

Rahmenbedingungen werden schwieriger

Präsident Dr. Thomas Beyerlein sieht Leichtathletikverband Pfalz aber auf gutem Weg der Konsolidierung

Das vor zweieinhalb Jahren in Hayna ausgegebene Ziel, den Leichtathletikverband Pfalz nach unruhigen personellen Zeiten und der Herausforderung durch Corona zu konsolidieren, habe man aus seiner Sicht weitgehend erreicht. Das erklärte der im weiteren Verlauf des Verbandstages in Neustadt-Mußbach von den Vertretern aus 31 Vereinen ebenso wie die meisten Amtsinhaber einstimmig wiedergewählte Präsident Dr. Thomas Beyerlein in seinem Rechenschaftsbericht.

Erfreulich sei aus seiner Sicht die Entwicklung und das Auftreten des Nachwuchses, auch wenn es aus finanziellen Gründen immer schwerer werde die Talente im Land zu halten. Es habe sich ausgezahlt, den Nachwuchs unter anderem durch die Einführung einer Talentfördergruppe „noch mehr zu fördern und fordern“. Dabei gebe es eine erfreuliche Zusammenarbeit unter den Trainern und Vereinen. Ziel müsse es sein, durch gemeinsame Lösungen zukünftig nicht mehr als Ausbildungsverband angesehen zu werden. Vergabe von Meisterschaften durch Sanierungen erschwert Der Verband könne zudem stolz darauf sein, als einer der wenigen im DLV auch in Corona-Zeiten alle Meisterschaften durchgeführt zu haben, auch wenn man finanziell wegen sinkender Einnahmen und steigender Kosten einen hohen Preis bezahlen musste. Weil zudem die Mitgliederzahlen und Fördermittel rückläufig sind, und die Mitarbeitersuche zunehmend schwerer falle, würden die Rahmenbedingungen für den Verband und die Vereine nicht leichter. Hinzu kommen die notwendigen Renovierungen einiger Stadien in der Pfalz, wodurch potenzielle Ausrichter von Meisterschaften ausfallen. Große Sorgen bereite auch der Zustand der Leichtathletikhalle in Ludwigshafen, für deren Sanierung intern nach Lösungen gesucht werde. So mussten die Mehrkampfmeisterschaften 2024 von Neustadt nach Kaiserslautern verlegt werden und für die Titelkämpfe der Klassen U16/U20 werden noch Ausrichter gesucht. Dennoch wolle der Verband vor allem im Hinblick auf Wettkampfmöglichkeiten für den Nachwuchs Vereinsveranstaltungen fördern und unterstützen. Gedacht ist dabei an eine Laufserie für Jugendliche. Möglich sei dies durch die neue Zeitmessanlage, deren Anschaffung durch eine Spendenaktion des Bezirks Südpfalz ermöglicht wurde. Als symbolischen Abschluss der Aktion übergab Thomas Beyerlein eine neue Frontkamera an den Bezirksvorsitzenden Paul-Ludwig Schnorr.

Als positive Höhepunkte der vergangenen Amtsperiode nannte der LVP-Präsident zudem die erfolgreiche Durchführung der Süddeutschen Meisterschaften in Ludwigshafen und die Veranstaltung zum 75-jährigen Verbandsjubiläum in Kaiserslautern, die maßgeblich durch Christa Weber und Dr. Ulrich Becker vorbereitet worden war. Das immer wieder aus Athleten- und Trainerkreisen zu hörendes Lob für die Ausrichtung der Titelkämpfe im Südweststadion zeige, was der LVP gemeinsam zu leisten imstande sei.

Mehr Angebote für Nachwuchs gefordert

Kritische Worte zur Entwicklung der Leichtathletik in der Pfalz fand bei der Aussprache zu den vorgelegten Berichten Thomas Bohr vom ASV Landau. In seinem Verein stehe angesichts des Rückgangs von 330 auf 170 Mitglieder eine Krisensitzung bevor, zumal sich eine Verbesserung der Lage nicht abzeichne. Festzustellen sei, dass es momentan keine Vereinsbindung von Familien mehr gebe und die Fluktuation bei den Jugendlichen groß sei. Er führe das auch auf das fehlende Angebot von Veranstaltungen des Verbandes im Bereich der U10 zurück und regte neue Wettkämpfe auch in der U8 nach dem Vorbild der Turner an. Diese hätten auch während Corona durch die Etablierung neuer Kader deutlich flexibler reagiert.

In der sich dadurch ergebenden Diskussion wurde auf die Ausführungen von Dominic Ullrich beim Festvortrag im ersten Teil der Veranstaltung verwiesen, der sich mit der Kinderleichtathletik befasst hatte. Der DLV-Vizepräsident Jugend stellte das Programm 4B

vor: Kinder und Jugendliche bewegen und begeistern, um sie zu damit zu binden und zu bilden. Ob die Erfolge des DLV bei den U20-Europameisterschaften des Vorjahres tatsächlich mit der Einführung der Kinderleichtathletik 2013 zusammenhänge, sei wegen fehlender statistischer Daten nicht erwiesen, so Ullrich. Bei aller Betonung auch des Teamgedankens sei für ihn aber die Kinderleichtathletik auch als ein Einstieg in den Leistungssport zu sehen.

Kassenprüfer Thomas Bohr bescheinigte eine gute Kassenführung, bemängelte aber beim Kassenbericht, dass nur Bewegungen und keine Jahresanfang- und Endbeträge aufgelistet sind. Der Vizepräsident Finanzen, Robert Wagner, legte daraufhin die Zahlen vor und kündigte an, die bei der Kassenprüfung bereits vorgetragene Anregungen aufnehmen zu wollen.

Neue Satzung einstimmig angenommen

Im weiteren Verlauf der Sitzung einstimmig angenommen wurde eine von Dr. Ulrich Becker vorgestellte neue Satzung. Sie enthalte lediglich aktuell notwendige Änderungen, etwa im Bereich des Datenschutzes, so der Ehrenpräsident, während man in drei Jahren über eine grundsätzlich in mehreren Punkten überarbeitete Satzung entscheiden wolle. Weiter in der Diskussion sei aber auch eine Fusion mit den anderen beiden Landesverbänden im DLV, die momentan nach dem vorübergehenden Rückzug des LV Pfalz in direkten Verhandlungen seien. Man werde sich Gesprächen zu dem Thema nicht verweigern, kündigte Dr. Thomas Beyerlein in seinem Bericht an.

Christian Heilmann folgt auf Dieter Tisch

Nicht mehr an solchen möglichen Verhandlungen beteiligt ist der langjährige Vizepräsident Wettkampfororganisation, Dieter Tisch. Nach dessen Verzicht auf eine Kandidatur und Verabschiedung bestimmte der Verbandstag den bisherigen Referenten für Kinderleichtathletik, Christian Heilmann, zu seinem Nachfolger. Die dadurch offene Stelle im Verbandsrat wurde durch Ralf Pospich, Abteilungsleiter des TV Offenbach, wieder besetzt. Neue Jugendwartin ist Ann-Kathrin Rohe vom TV Mußbach. In ihren Ämtern bestätigt wurden Dr. Thomas Beyerlein (Präsident), Ralf Vester (Vizepräsident allgemeine Leichtathletik), Robert Wagner (Vizepräsident Finanzen), Dino Ziegler (Referent für Leistungssport), Dr. Nicolas Fröhlich (Lehrwart), Mathias Burger (Kampfrichterwart), Arno Schade (Referent für Öffentlichkeitsarbeit), Hanna Luxenburger (Rechtswartin) und Dieter Kriegshäuser (Referent für stadionferne Veranstaltungen).

Als Beisitzer in den Rechtsausschuss wurden Lothar Grimmeißer und Roland Schröder entsandt. Kassenprüfer sind Thomas Bohr und Bernd Köhler; deren Vertreter Lothar Spilke und Jutta Kehl.

In einem Grußwort per Video hatte sich eingangs der Veranstaltung der DLV-Präsident Jürgen Kessing an die Versammlung gewandt. Im Namen des Sportbundes Pfalz überbrachte Dr. Ulrich Becker die Grüße des verhinderten Präsidenten Rudolf Storck. Seine Stadt stellte der Neustadter Oberbürgermeister Marc Weigel den Anwesenden vor.

Drei Ehrennadeln vergeben

Zwei Silberne DLV-Ehrennadeln konnte der LVP-Präsident mit Dank für ihren langjährigen Einsatz an Oskar Behr (VLG Maximiliansau) und Gerd Dietrich (TV Bad Bergzabern) vergeben. Die Goldene Ehrennadel des LVP erhielt Kurt Blenk (TSG Kaiserslautern).

Neuzuschnitt der Bezirke ins Auge gefasst

Bevor der TV Thaleisweiler als letzter Tagesordnungspunkt mit der Ausrichtung des Verbandstages 2027 betraut wurde, stellte Paul-Ludwig Schnorr eine Initiative der Bezirksvorsitzenden vor. Demnach soll es Gespräche über einen Neuzuschnitt und eine Reduzierung von drei auf zwei Bezirke geben, über die beim nächsten Verbandstag entschieden werden soll. Überlegungen gehen dahin, Bezirksmeisterschaften als Probelauf bereits 2026 auszurichten und erstmals 2028 Bezirkstage nach neuem Zuschnitt durchzuführen.

Arno Schade, April 2024